



Fondsreport vom 02.02.2008: Trendwende oder Korrektur?

Aktuelle Lage

Der erste Monat in 2008 ist vorbei und hat gleich das Motto für das verbleibende Anlagejahr geliefert: Aus dem Loch müssen wir erstmal wieder herauskommen!

Dax-Technik



So sieht also ein Mini-Crash aus!
(logarithmische Darstellung, Chart: logcalline)

Top-Verlierer

Mehr als 13% notiert der Dax aus Jahressicht im Minus und befindet sich damit im Trio der Jahres-Topverlierer: Nur der China-HSI sowie der koreanische Kospi können da noch mithalten (ebenso mit ca. minus 13,5%). Aber auch der EuroStoxx 50 ist mit minus 12,1% fast noch dabei...!

Schuldige

Der Schuldige ist vermeintlich schnell ausgemacht: Die US-Wirtschaft natürlich, deren Exzesse jetzt wohl nur noch durch eine Rezession kompensiert werden können. In der Tat panikartig reagierte darauf auch die amerikanische Notenbank: Gleich 2 aggressive Zinssenkungen binnen 8 Tagen von insgesamt 1,25% sollten sich dem rezessiven Trend entgegenstemmen. Doch was das gefällige Bild ziemlich in Frage stellt: Wieso reagiert dann der US-Dollar nicht stärker darauf? Er ist zurzeit sogar stärker als zuletzt im Oktober gegenüber dem Euro.

Top-Sieger

Und wo beschränken sich die Verluste am Aktienmarkt so sehr, dass nur von einer leichten Kursschwäche gesprochen werden kann? Kanada: Der US-Exportanteil ist in absoluten Zahlen größer als der chinesische und macht prozentual auch einen weit höheren Anteil am kanadischen Bruttoinlandsprodukt aus als der chinesische US-Export als Anteil am chinesischen BIP (nebenbei: Warum schimpft unter diesen Umständen eigentlich keiner so laut über Kanada??). Monatsverlust 2008: Minus 3,98% - ein Spitzenplatz, aber nicht die

Nummer 1! Das ist nämlich: ... der Dow Jones mit minus 3,92%. Ausgerechnet! Die Nummer 3: Der Bovespa in Brasilien (minus 4,39%), schon wieder gefolgt von einem US-Index: Der S&P 500 mit minus 4,97%.

Erklärung

Das gibt doch sehr zu denken - bloß was? Zwei Interpretationen scheinen erlaubt: Das, was den Börsen an den Hacken hängt, haben eher Banken, die in Westeuropa domicilieren, zu verantworten als die amerikanische Wirtschaft. Und Asien zeigt letztlich nur die bekannte Volatilität. Oder/und: Die amerikanische Wirtschaft befindet sich bereits wieder am Wendepunkt: Aggressiv gesenkte Zinsen sowie ein Konjunkturprogramm über 150 Milliarden Dollar, das die Bush-Regierung noch schnell im Wahljahr verabschiedet hat (und sicherlich auch die Anleger im US-Infrastrukturfonds der Hannover Leasing erfreut!) sowie das grundsätzliche Vertrauen der US-Wirtschaft in seine Regierung (ein völlig unbekanntes Phänomen in Deutschland!): That will do the job!

Liquidität

Egal, ob eine dieser beiden oder eben beide Erklärungen zutreffen, die Botschaft für den Aktienmarkt ist klar: Es wird schon wieder! Hinzu kommt die weltweite Liquidität, die durch das billiger gewordene Geld sowie die unglaublich hohen Devisenreserven besonders der südostasiatischen Wirtschaften generiert wurde oder wird. Und neuerdings haben sogar chinesische Privathaushalte die Möglichkeit, ihre Ersparnisse in ausländischen Wertpapiere anzulegen!

Und trotzdem: In diesem Kursloch stecken wir gebeutelten Aktionäre jetzt erstmal. Die kommende Woche könnte recht freundlich werden, doch ob der mehrjährige Aufwärtstrend damit wieder aufgenommen wird oder ob es sich um eine Rallye im neuen Bärenmarkt handelt: Das werden wir erst im Nachhinein wissen. Da ist es schwierig, zu agieren!

Timing

Timing? Das funktioniert nur in klaren Trends; nicht in Phasen höchster Nervosität, in der die Manie von Euphorie abgelöst wird und andersherum. So, wie wir es aktuell erleben. Doch eine erhöhte Bargeldquote kann zurzeit trotzdem nicht schaden.

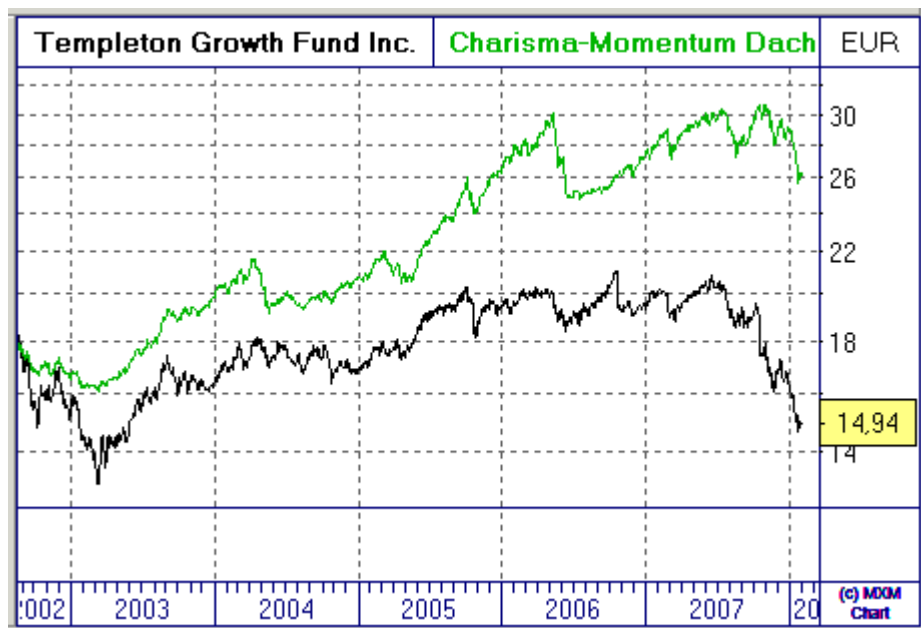
Timing ist dagegen nicht generell überflüssig oder gar renditeschädlich, wie jetzt nachgewiesen wurde. Einige große Fondsgesellschaften haben das ja aus guten Grund bislang bestritten. Vielleicht, weil sie in ihren milliardenschweren Fonds nicht flexibel ihre Bargeldquoten erhöhen oder absenken können. Javier Estrada von der IESE Business School in Barcelona liefert jetzt konkrete Ergebnisse für 15 große Aktienmärkte in seiner neuen Studie, die ich Ihnen für den Dax gern darstelle:

Aussitzen

Eine durchgängige Anlage im Dax von 1990 bis 2006 hätte mit 1000 Euro ein Gesamt-Ergebnis von 3680 Euro erbracht. Immerhin. Bloß: Ohne die 100 besten Tage wären davon nur 70 Euro übrig geblieben, ohne die 100 schlechtesten Tage läge das Gesamtergebnis aber bei 281.800 Euro! Die Berücksichtigung der 10, bzw. 20 schlechtesten/besten Tage bestätigt das Ergebnis, welches lauten muss: Timing - konkret: In riskanten Zeiten die Bargeldquote zu

erhöhen - lohnt sich, weil Märkte offensichtlich schneller fallen als steigen. Tatsächlich lässt sich auch für den AHM-Dachfonds nachweisen, dass seine Gesamtperformance stark durch seine Bargeldquote der absolut grottenschlechtem Börsentage September 2001 sowie März 2003 beeinflusst wurde.

AHM-Dachfonds



Market-Timing lohnt sich besonders in riskanten Marktphasen (logarithmische Darstellung, Chart: logicalline)

Factsheets

Doch dem neuen Factsheet für den AHM-Dachfonds können Sie entnehmen, dass zumindest ein Fondsmanager den Braten des Januardebakels gerochen hat: H. Willi Brand ist es mit seinen HWB-Fonds, der mit einer Superplusperformance in 2008 glänzt. War voll auf Korrektur eingestellt, leider bereits ab Oktober 2007, sodass seine Fonds wegen der Kurszuwächse bis zum Jahresende ziemlich Federn lassen musste, die er jetzt wieder einsammelt. Und trotzdem: Chapeau, Kollege!

Fazit

Der RELATIVE Erfolg einzelner Fonds: Das ist eine nette Sache für den Fondsmanager und auch für seine Anleger, sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass seit dem neuen Jahrtausend der absolute Erfolg mit Wertpapieralternativen trotzdem wohl nachhaltiger wie höher ausfallen könnte. Es gibt doch sehr zu denken, wenn die großen, breit diversifizierenden Fonds aus aktueller Sicht es auch noch nach 8 Jahren nicht geschafft haben, für die Anleger ein paar Cent Rendite zu erwirtschaften und der Dachfonds nach 7 Jahren nur um die 20%. Dagegen gibt es zurzeit etliche Sachwertfonds mit sehr realistischen Jahresrenditen über 10% zur Anlage. Sollten sie durchgängig auch nur mit 5% rentieren, entspräche dies einer Vergleichsrendite in 7 Jahren von über 40%! Ich denke, es ist vielleicht sogar an der Zeit, die Relevanz von Wertpapieren in der privaten Vermögensanlage wie ganz generell zu überdenken. Das ist aber keineswegs schlimm oder bedrohlich, wie es sich vielleicht anhört.

Just schon wieder aus Asien zurückgekehrt, bin ich nach wie vor baff über die Ansammlung von Lexus-SUVs vor den 5-Sterne-Hotels wie auf den Straßen Vietnams und Kambodschas! Es herrscht eine

unglaubliche Aufbruchsstimmung wie Zuversicht vor Ort mit begründet unbeschwerter Konsumlust. Genau das, was der Fonds der [Hannover Leasing, der asiatische Immobilien mit unterschiedlichen Nutzungsarten zum Inhalt hat](#), abdecken wird.

Oder der [Waldinvest-Fonds von Aquila Capital](#), Weit eher als prospektgemäß vorgesehen, sind die Plantagen bereits identifiziert. Sie werden alle das FSC-Siegel tragen, was sicherstellt, dass es sich um ökologisch verantwortungsvolle Holzwirtschaft handelt. Der Fonds eignet sich also explizit für ethisches Investieren. Doch wird der aktuell absehbare Verlauf die Rendite wohl bequem in den zweiprozentualen Bereich pro Jahr schieben.

Der aktuelle Klimaschutz-Fonds der Aquila, ein kleiner Nachfolger-Fonds zur Nr. 1, der vor einem Jahr ins Rennen ging und seitdem extrem erfolgreich läuft, profitiert ebenso wie sein großer Bruder vom Beratungs-Know how des europäischen Marktführers CCC bei der effizienten Reduzierung von CO2-Emissionen und erzielt seine Rendite durch den Verkauf der so freigesetzten CO2-Zertifikate.

Der zusätzliche Clou dieser Anlagen besteht zweifellos darin, dass sie untereinander keinerlei Risikozusammenhang aufweisen und deshalb perfekt die Vermögensstruktur diversifizieren, die ja auch vielleicht bei Ihnen erst aus Wertpapieren, Frachtschiffen und Passagierschiffen besteht...!

Haben Sie dazu Rückfragen, Anregungen oder wünschen Sie einfach mehr Informationen? [Dann schicken Sie einfach eine Email.](#)

Informationen

Hier erhalten Sie weitere [Informationen](#) über den AHM-Dach (WKN 603495) und den AHM-Direktfonds (WKN 987884) auch, wie Sie in die AHM-Fonds mit Discount investieren können. Unter www.ahm-fonds.de finden Sie auch laufend aktuelle Informationen zur Depotstruktur, Wertentwicklung, Kaufmöglichkeit, Jahresberichte usw!

Haben Sie Beratungsfragen rund um den Anlagemarkt oder wünschen eine Depotanalyse? Dann finden Sie hier einen [Datenbogen für die Darstellung Ihrer Beratungsanforderungen.](#)

[[AHM-Fonds](#)|[Angebot](#)|[Container](#)|[Publikationen](#)|[Qualifikation](#)]
[[Aktuelles](#)|[Archiv](#)|[Feedback](#)|[Home](#)|[Impressum](#)|[Kontakt](#)|[Sitemap](#)|[Suchen](#)]

Technik, Design und Copyright © 2008 [PMC-Webtec](#)